

## Die Notenwerte



Die Note erfüllt zwei Funktionen.  
Sie gibt an:

1. die Tonhöhe
2. die Tondauer = Notenwert

1. Lerne die Notenwerte auswendig.


2. "Banks of The Ohio" schneller spielen.


Die Notenwerte erkennt man am unterschiedlichen Aussehen der Notenzeichen.


Die Note besteht aus dem Notenkopf, der hohl  oder ausgefüllt  sein kann.



Am ausgefüllten Notenkopf ist immer ein Stiel bzw. Notenhals angebracht, am hohlen Notenkopf manchmal.

Jeder Notenwert hat seinen eigenen Namen:

 = ganze Note


 = halbe Note


 = Viertelnote


 ,  ,  = Achtelnoten


Die Notenwerte geben die Dauer eines Tones an.

Die Tondauer wird in gleichmäßigen Schlägen gemessen:

ganze Note  = 4 Schläge aushalten

halbe Note  = 2 Schläge aushalten

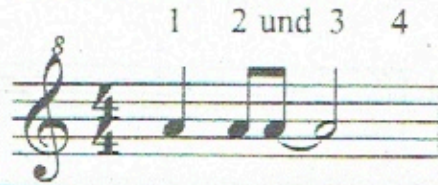
Viertelnote  = 1 Schlag aushalten

Achtelnote  =  $\frac{1}{2}$  Schlag aushalten



Der Haltebogen verbindet zwei  
(oder mehrere) Töne gleicher Tonhöhe.  
Die Länge des Klangs ist so lange wie die Töne  
unter dem Haltebogen zusammen.

Zum Beispiel:



1. Übe das Stück „Abendrot“

2. Beachte das neue Zeichen



### Abendrot

Melodie: Daniel Hellbach  
Text: Simone Weis, Christina Wunderlich

A-bends, wenn der Tag sich neigt, zeigt der Him-mel ger - ne,  
wenn die Son - ne un - ter geht Far - ben in der Fer - ne.

3. „Terzenschaukel“ weiter üben.